



Schauspielhaus Düsseldorf.

Sonntag, den 8. April 1917

nachmittags 2 Uhr (Zum 165. Male):

Schneider Wibbel

Komödie in fünf Bildern von Hans Müller-Schlösser
Leiter der Aufführung: Paul Henckels

Personen:

Anton Wibbel, Schneidermeister Paul Henckels
 Fin, seine Frau Thea Grodzczyński
 Krönkel, Küfermeister August Weber
 Heubes Fritz Reiff
 Knipperling Eugen Dumont
 Mölfes, Geselle bei Wibbel Walter Kosel
 Zimpel, Hans Müller-Schlösser
 Fläsch, Hausierer Emil Lind
 Hopp-Majän, Bänkelsängerin Hildegard Osterloh
 Pangdich, Blechschläger Eugen Keller
 Fitzkes Heinz Saar

Seine Frau Lotte Crusius
 Der Polizist Oscar Fuchs
 Der Wirt zum schwarzen Anker Leo Plütckebaum
 Schäng, sein Sohn Heinz Klapper
 Picard, ein französischer Beamter Carl Ernst
 Der Küster Heinz Wackers
 I. Frau Elli Oberbrinkmann
 II. Frau Ruth von der Ohe
 III. Frau Marieluise Buchkremer
 Elisabethchen Ria Hertz-Lücker
 Verschiedene Gäste.

Nach dem dritten Bild 10 Minuten Pause

In der Pause fällt der eiserne Vorhang

Preise (einschließlich Garderobe und Steuer): Proscenium-Loge Mk. 6.—; Mittelloge Mk. 5.—; Seitenloge, Parkettloge, 1. Parkett Mk. 4.—; 2. Parkett Mk. 3.—; 2. Rang Balkon 1. und 2. Reihe Mk. 2.—; 3. bis 5. Reihe Mk. 1.50; 6. bis 9. Reihe Mk. 1.25; 10. bis 11. Reihe Mk. 0.95; Stehplatz Mk. 0.70.

Kassenöffnung 1 Uhr

Einlaß 1 1/2 Uhr

Beginn 2 Uhr

Ende 4 1/2 Uhr

abends 5 1/2 Uhr: **FAUST** Der Tragödie erster Teil von Goethe
(Faust: Otto Stoeckel — Mephistopheles: Emil Lind)

Montag, den 9. April 1917

vormittags 11 1/2 Uhr:

Morgenfeier,
gehalten von Herbert Eulenberg:

„Auferstehung“

nachmittags 2 1/2 Uhr:

Die Hochzeitsreise — Die Dienstboten

abends 7 1/2 Uhr:

Die verlorene Tochter

Dienstag, den 10. April 1917,
abends 6 Uhr (Serie I):

Peer Gynt

von Henrik Ibsen

Mittwoch, den 11. April 1917, abends 7 1/2 Uhr: Zu kleinen Preisen

Emilia Galotti

Freitag, den 13. April 1917, abends 7 1/2 Uhr:

Nationaltag der deutschen Bühnen für die sechste Kriegsanleihe
Gesellschafts-Abend

Zum Schlusse: (Zum ersten Male) **BRAUTSCHAU** von Ludwig Thoma

Rheinische Buchdruckerei, Oststraße 133



Sonntag, den 8. April 1917

nachmittags 2 Uhr (Zum 165. Male):

Schneewittzel

Komödie

Schlösser
Kellers

Anton Wibbel, Schneidermeister
 Fin, seine Frau
 Krönkel, Küfermeister
 Heubes
 Knipperling
 Mölfes, Geselle bei Wibbel
 Zimpel
 Fläsch, Hausierer
 Hopp-Majän, Bänkelsängerin
 Pangdich, Blechschläger
 Fitzkes

Paul
 Thea
 August
 Fritz
 Eugen
 Walter
 Hans
 Emil
 Hildeg
 Eugen
 Heinz

Lotte Crusius
 Oscar Fuchs
 Leo Plückerbaum
 Heinz Klapper
 Carl Ernst
 Heinz Wackers
 Elli Oberbrinkmann
 Ruth von der Ohe
 Marieluise Buchkremer
 Ria Hertz-Lücker
 Verschiedene Gäste.

Nach dem dritten Bild 10 Minuten Pause

In der Pause fällt der eiserne Vorhang

Preise (einschließlich Garderobe und
 Loge, 1. Parkett Mk. 4.—; 2. Parkett Mk. 3.—;
 3. bis 5. Reihe Mk. 2.—; 6. bis 9. Reihe Mk. 1.—

Mittelloge Mk. 5.—; Seitenloge, Parkett-
 Reihe Mk. 2.—; 3. bis 5. Reihe Mk. 1.50;
 Stehplatz Mk. 0.70.

Kassenöffnung 1 Uhr

Beginn 2 Uhr Ende 4 1/2 Uhr

abends 5 1/2 Uhr
 (Fam.)

Der Tragödie erster Teil von Goethe
 (Fam. Lind)

Morgenfeier,
 gehalten von Herbert Eulenberg:

nachmittags 2 1/2 Uhr:

Die Hochzeitsreise — Die D

„**Stehung**“

abends 7 1/2 Uhr:

Verlorene Tochter

Dienstag, den 10. April 1917,
 abends 6 Uhr (Serle I):

P **Ant**

von Henrik Ibsen

Mittwoch, den 11. April 1917, abends 7 1/2 Uhr: **Zu kleinen Preisen**

Emilia Galotti

Freitag, den 13. April 1917, abends 7 1/2 Uhr:

Nationaltag der deutschen Bühnen für die sechste Kriegsanleihe
Gesellschafts-Abend

Zum Schlusse: (Zum ersten Male) **BRAUTSCHAU** von Ludwig Thoma

Rheinische Buchdruckerei, Oststraße 133